



## INTERKULTURELLES KALENDERBLATT APRIL 2026

### Feste und Feiertage in einer diversen Gesellschaft

#### „Wie ein Phönix aus der Asche“

Jede Religion hat eine eigene Antwort auf die Fragen ‚Was nach dem Tod kommt?‘ und ‚Wo wir dann einmal sein werden?‘. Doch mit Gewissheit weiß es keine lebende Person. Der sagenumwobene Vogel Phönix aus der griechischen Mythologie hatte seinen Vorgänger im alten Ägypten. Am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt er, um aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen.<sup>1</sup> Die theologischen Vorstellungen von Auferstehung (engl. Resurrection) und Wiedergeburt (engl. Reincarnation) haben unterschiedliche Bedeutungen. Sie variieren je nach religiösem, philosophischem oder kulturellem Kontext. Im Folgenden ein paar Anregungen.



Auferstehung bezieht sich auf die religiöse Vorstellung der Wiedervereinigung von Geist und Leib nach dem Tod für ein ewiges Leben. In den abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) bedeutet Auferstehung grundsätzlich die Wiedererweckung der Toten am Ende der Zeiten, oft verbunden mit Gericht und Belohnung/Bestrafung.

Das Christentum überliefert die Auferstehung der Verstorbenen am Jüngsten Tag (vgl. 1. Kor.15). Gläubige erlangen durch Christus neues, ewiges Leben; Tod und Hölle erhalten eine endgültige Beurteilung. Es gibt leichte Unterschiede zwischen katholischen, orthodoxen und protestantischen Traditionen. Es ist ein einmaliger Vorgang, bei dem der einmal gestorbenen Körper erneut lebendig wird. Es handelt sich dabei um denselben physischen Körper, aber in anderer, unvergänglicher Gestalt.

Im klassischen Judentum gibt es Hoffnungen auf eine zukünftige allgemeine Auferstehung im messianischen Zeitalter. Einzelne Vorstellungen von persönlicher Auferstehung entwickeln sich vereinzelt im rabbinischen Diskurs.

Auch der Islam kennt den Tag des Gerichts (Qiyamah), an dem alle Menschen auferweckt und für ein gottwohlgesonnen Leben den ewigen Lohn im Paradies erhalten. Die Auferstehung ist leiblich, Körper und Seele werden wieder vereint. Der Gebetsteppich und die -richtung zur Kaaba in Mekka symbolisieren die Verbindung zu Gott und dem Jenseits.

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%B6nix\\_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%B6nix_(Mythologie))

<sup>2</sup> [https://img.freepik.com/fotos-premium/vergoldete-phoenix-symbole-der-wiedergeburt-und-auferstehung-mit-federn-aus-gold-und-feuer-generative-ki\\_922081-5588.jpg](https://img.freepik.com/fotos-premium/vergoldete-phoenix-symbole-der-wiedergeburt-und-auferstehung-mit-federn-aus-gold-und-feuer-generative-ki_922081-5588.jpg)

<sup>3</sup> [www.ratgeber-wissen.com](http://www.ratgeber-wissen.com)



Anders verhält es sich bei der Wiedergeburt. Sie beschreibt die Wiederkehr des geistigen Wesens in einem neuen irdischen Leib. In diesem zyklischen Prozess wird die Seele oder ein Bewusstsein nach dem Tod in einem neuen Körper wiedergeboren. Insbesondere die Religionen östlichen Ursprungs, hier Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, lehren die Vorstellung eines kontinuierlichen Kreislaufs von Geburt, Tod und Neugeburt. Auf der fortlaufenden Reise der Seele oder des Bewusstseins wächst diese spirituell.

Beide Konzepte spiegeln unsere menschlichen Sehnsüchte nach Kontinuität und Gerechtigkeit wider. Wie auch in der Natur, wo nach dem Winter im Frühling ein neues Leben erwacht oder ein Samen keimt, so folgen Menschen hoffnungsvollen und sinngebenden Vorstellungen der Transformation menschlicher Existenz.

 **Christliche Feiertage**  **in der Ostkirche und in der Westkirche**  
**02. - 06. April 2026 Ostern der (alt)katholischen und protestantischen Kirchen**  
**12. April 2026 Orthodoxe Ostern**

Ostern steht allgemein für den Sieg über den Tod und für die Hoffnung auf neues Leben. Nach dem Tod am Kreuz glauben Christ\*innen, dass Jesus Christus körperlich auferstanden ist. Gläubige hoffen darauf, dass am Jüngsten Tag, Jesus Christus wiederkommt, die Verstorbenen auferstehen und jeder Mensch entsprechend seinem Verhalten vor Gott Rechenschaft ablegen wird. Danach geht es um das endgültige Schicksal: ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott oder Trennung von Gott.

Österliche Ritualen, Symbole und biblische Texte nehmen den Gedanken vom auferstandenen Jesus Christus als das ‚Licht der Welt‘ auf. In der Ostermesse als eine Lichtfeier wird die Osterkerze entzündet. Das Kreuz, das Grabtuch, das leere Grab sind die Zeichen der Auferstehung. Beim Osterfrühstück verbinden sich vorchristliche Traditionen um das Ei, die jährliche Erneuerung der Erde im Frühling. Das Osterlamm symbolisiert die Opferbereitschaft und Reinigung, sitzen.



**Jüdische Feiertage**

Im rabbinischen Judentum gibt es die Hoffnung auf eine zukünftige Auferstehung der Toten (Techijat HaMetim). Ziel ist die Wiederherstellung des Volkes Israel und endgültige Belohnung der Gerechten. Nach dem Begräbnis ist die Totenruhe zu respektieren. Sie ist mit der Hoffnung auf eine zukünftige Auferstehung verbunden. Der Baum des Lebens (Etz Chaim) steht symbolisch für Leben und Erneuerung.

**03.- 09. April 2026 – Pessach**

Das Fest erinnert an die hastige nächtliche Flucht der jüdischen Vorfahren aus Ägypten. Die überstürzte Flucht erlaubte als Reiseproviant nur Mazzen. Mazzen sind dünne knusprige Fladenbrote aus Mehl und Wasser. Sie werden ohne Hefe hergestellt und werden in weniger als 18 Minuten gebacken. Auf der Flucht ist selten Zeit für eine sorgfältige Hausreinigung, aber ein letzter Blick in jeden Winkel der Wohnung nach Verbleibenden erleichtert den Abschied. Dieses Ritual wird am Vorabend des Pessach im Lichte einer Kerze vorgenommen, danach kann das eigentliche rituelle Sedermahl beginnen und aus der Thora gelesen werden (Ex. 12).



### Buddhistische Feiertage

Im Buddhismus spricht man davon, dass kein dauerhaftes Selbst existiert (Anatta). Stattdessen gibt es einen fortlaufenden Bewusstseinsstrom, der durch Ursache und Wirkung (Karma) geprägt ist. Dieser Strom führt von einem Zustand in den nächsten, aber er endet nicht in sich selbst. Das Ziel menschlichen Strebens ist Nirwana (Nirvana), der Zustand jenseits von Leiden. Gebete, Meditationen und das Rezitieren von Mantras können ein gutes Karma fördern. Im Tibetischen Buddhismus unterstützen die Bardo-Texte die Seele beim Übergang in das nächste Leben. Das Rad des Dharma symbolisiert den Kreislauf von Geburt und Tod und den Weg zur Erleuchtung. Symbole wie Licht, Lotus oder Rad zeigen zyklische und transformative Prozesse an.

Am **08. April 2026 dem Hanmatsuri** verbinden sich Glaubensinhalte mit weiteren kulturellen u.a. schintoistischer Tradition zum japanischen Blumenfest.

Das thailändische Neujahrsfest **Songkran** am **13. - 15. April 2026** ist bekannt für große öffentliche ‚Wasservergnügen‘ und Wassersegnungszeremonien. Symbolisch wird mit dem Element Wasser das vergangene Jahr abgewaschen und das neue Jahr vorbereitet. Zum Fest kommen Verwandte aus nah und fern zusammen. Dem Wasser wird läuternde und reinigende Wirkung zugeschrieben. Es wäscht Negatives und Probleme weg und bringt Glück und Freude. *„Wie jemand seine alte Kleidung ablegt und neue anlegt, so legt die Seele alte Körper ab und nimmt neue an.“<sup>4</sup>*



Der **Sikhische (und auch hinduistische) Feiertag Vaisakhi** am **14. April 2026** wird überwiegend in Punjab und Indien gefeiert. Es ist ein Erntefest und bietet Gelegenheit für rituelle Bäder in heiligen Flüssen (wie Ganges, Jhelum und Kaveri), für Tempelbesuche, Treffen mit Freund\*innen. Viele organisieren ein Daan. Das ist eine Wohltätigkeitsfeier bei der Fächer, Wasserkrüge und Früchte der Saison im Mittelpunkt stehen.



### Jesidische Feiertage<sup>5</sup>- 15. April 2026 Carsama Serè Salé / „Roter Mittwoch“

Das religiöse Neujahrsfest der Jesid\*innen findet am ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres statt. Nach der jesidischen Mythologie ist die Schöpfung der Erde an einem Mittwoch vollendet worden – abgerundet mit dem roten Firmament der ersten Sonnenstrahlen des Tages. Nach jesidischer Überlieferung hat der allmächtige Gott den *Tausi-Melek* (Schutz-Engel) dazu beauftragt, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen. Sein Kommen verheißt den *Menschen Glück und Segen*. Traditionelle Speisen, bunte Blumen und Eierschalen, die mit Erde beklebt werden, schmücken die Hauseingänge. Ferner werden rote und weiße ‚*Bazinbar*‘ sogenannte „Frühlingsarmbänder angelegt.

<sup>4</sup> Vgl. Bhagavad Gita

<sup>5</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesiden\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesiden_in_Deutschland)



## **Bahai-Gemeinden- 20. April bis 04. Mai 2026 Ridvanzeit**

Das „Ridvan-Fest“ ist das bedeutendste religiöse Fest der Bahai. Es erstreckt sich 12 Tage (vom 21. April bis 2. Mai). In dieser Zeit wird der erstmaligen Verkündigung des Religionsstifters Bahá'ulláh im Garten Ridvan in Bagdad im Jahre 1863 gedacht. Zum Wohlgefallen Gottes ist arbeitsfrei und auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene finden Gemeindewahlen statt.

## **(Inter)nationale Jahrestage und Veranstaltungen APRIL 2026**

<b>01.04.2026</b>	<b>Tag der älteren Generation</b>
<b>08.04.2026</b>	<b>Tag der Roma</b>
<b>20.04.2026</b>	<b>Welttag der chinesischen Sprache</b>
<b>23.04.2026</b>	<b>Welttag der englischen Sprache</b>
<b>23.04.2026</b>	<b>Welttag des Buches</b>

### **Save the Date!**

**Kultursensible Fallbesprechung** - eine Kooperationsveranstaltung für Fachkräfte in der Hospiz- und Palliativversorgung, der Medizin und Pflege, **Mittwoch, den 01. Juli 2026 16.00-18.00 Uhr** (online): Nese Ebel, Ambulanter Hospizdienst, Caritas München. und Gunda Stegen, Fachbereich kultursensible Begleitung, Bildung und Vernetzung im Christophorus Hospiz Verein e.V. Anmeldung unter: [bildung@chv.org](mailto:bildung@chv.org); Informationen: [nese.ebel@caritasmuenchen.org](mailto:nese.ebel@caritasmuenchen.org); [stegen@chv.org](mailto:stegen@chv.org)

### **Kultursensible Trauerbegleitung**

#### **mit Esmaili Golrokh von den Trosthelden, Köln**

**Dienstag, den 21. Juli 2026 von 15.00-17.00 Uhr** (online), Esmaili Golrokh hat sich in der Trauerbegleitung auf die kultursensible Begleitung konzentriert. Sie selbst hat iranische Wurzeln und wendet sich in besonderer Weise Menschen mit Migrationsbiographie zu. Anmeldung unter: [bildung@chv.org](mailto:bildung@chv.org)

### **Weitere Veranstaltungen von kultursensibler Relevanz**

#### **Queer-Trauergruppe am Haus am Ostfriedhof - April-Juli 2026, 18.30-20.45 Uhr**

Trauer braucht Raum – besonders dort, wo schwule, lesbische und queere Lebensrealitäten oft übersehen werden. Das Münchner Bildungswerk lädt ein zur Trauergruppe im Haus am Ostfriedhof. (April - Juli 2026). Das Angebot richtet sich speziell an LGBTQIA+ Personen unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/165785>

#### **Grundlagenseminar „Diversität: Schwerpunkt Migration“**

Kostenloses Angebot der Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität  
Block-Termine (wahlweise) jeweils 9 bis 17 Uhr in der Franziskanerstraße 8, 81669 München (nähe Rosenheimer Platz), Information und Anmeldung: [migdivers.soiz@muenchen.de](mailto:migdivers.soiz@muenchen.de)  
**21. und 22. April 2026** (Anmeldeschluss: 7.4.2026) Referent\*innen: Susanne Thalheim und Miriam Diop oder **15. und 16. Juni 2026** (Anmeldeschluss: 3.6.2026) Referent\*innen: Tina Lachmayr/Ulla Krämer - Die Teilnahme an nur einem Tag ist **nicht** möglich!